

Der Blitzler ist jetzt scharf

An der Staatsstraße 2078 in Kolbermoor blitzt es. Seit vergangenem Donnerstag, 15.33 Uhr, ist eine stationäre Geschwindigkeitsmessanlage am Netz. Rund um die Uhr nimmt sie alle Fahrzeuge ins Visier, die die Straße passieren. Warum die Stadt Kolbermoor hier durchgreifen muss.

VON KATHRIN GERLACH

Kolbermoor – Es ist 15.30 Uhr. Tobias Miller prüft alle Standortparameter. Der Teamleiter für die Überwachung des fließenden Verkehrs beim Zweckverband Kommunale Dienste Oberland macht die letzten Einstellungen am Laptop. Das entscheidende Häkchen aber setzt Zweiter Bürgermeister Dieter Kannengießer. 15.33 Uhr geht die stationäre Geschwindigkeitsmessanlage ans Netz. Ab jetzt werden alle Fahrzeuge registriert, die die Staatsstraße 2078 auf Höhe des Abschnitts 580 – unmittelbar am Fußgängertunnel von der Pfarrer-Birkammer-Straße zur Albert-Schalper-Straße – passieren.

Erste kommunale Anlage in Bayern

35 Kilometer pro Stunde, 40 km/h, 32 km/h. Das Verkehrsaufkommen um diese Zeit ist hoch. Alle Fahrzeugführer sind diszipliniert und unterschreiten die erlaubte Geschwindigkeit von 50 Kilometern pro Stunde sogar. Doch das ist auch kein Wunder, denn der Pulk, der an diesem Nachmittag an der Staatsstraße steht, ist groß. Vertreter des Kolbermoorer Stadtrates, des Bauhofes, des Kommunalen Zweckverbandes, der Polizei und des Herstellers Jenoptik sind zur Einweihung gekommen, denn: „Es ist die erste stationäre Geschwindigkeitsmessanlage, die eine Kommune in Bayern innerorts errichtet“, erklärt Michael Braun,



Die stationäre Geschwindigkeitsmessanlage an der Staatsstraße 2078 ist am Netz. Stephanie Potoschnik (vorn, von rechts) und Tobias Miller zeigen Zweitem Bürgermeister Dieter Kannengießer und Dritter Bürgermeisterin Sabine Balletshofer-Wimmer, wo die richtigen Haken am Laptop gesetzt werden müssen, um die Anlage scharf zu schalten.

FOTOS GERLACH



17 000 Fahrzeuge passieren die Staatsstraße 2078 in Kolbermoor täglich. Jetzt wird kontrolliert, ob sie sich an die Regeln halten. Im Tower ist Technik für die Überwachung beider Fahrrichtungen installiert.

der Geschäftsführer des Zweckverbandes. Es ist seine letzte Amtshandlung vor dem Ruhestand. Und er ist besonders stolz darauf: „Wir kämpfen in Bayern seit 2012 für solche Anlagen, denn die Kommunen brauchen nicht nur mobile und teilstationäre, sondern eben auch stationäre Geschwindigkeitsmessungen.“

Das Verkehrsaufkommen an der Staatsstraße 2078 in

Kolbermoor ist mit 17 000 Fahrzeugen pro Tag hoch. Zehn Prozent der Autofahrer halten sich an dieser Stelle nicht an die Verkehrsregeln. Bei einer versteckten Verkehrsüberwachung wurden pro Stunde 70 Verstöße festgestellt. Der Schnellste war bei erlaubten 50 km/h mit 152 Sachen unterwegs. Mit dem stationären Blitzler soll sich das nun ändern, so die Hoffnung der Stadt.

„Es ist eine Entlastung für alle, wenn der Verkehr richtig läuft. Und hier geht es darum, eine Disziplin einzufordern, die eigentlich da sein müsste“, betonte Dieter Kannengießer. „Es ist für uns alle gut, den Verkehr hier zu überwachen und damit die Ortseinfahrt für Fußgänger, Radler und Autofahrer sicherer zu machen.“ Gleichzeitig erhoffen sich die Stadträte, die einstim-

mig für die stationäre Geschwindigkeitsmessanlage stimmten, dass sich mit einer geringeren Lärmbelastung auch die Lebensqualität der Anwohner und der etwa 4000 Bürger im Kolbermoorer Süden verbessert.

Es geht um Sicherheit und Lebensqualität

„In Bad Heilbrunn haben wir nach der Installation einer stationären Messanlage außerorts Dankschreiben der Bevölkerung erhalten“, informierte Michael Braun. „Wenn uns das auch hier gelingt, haben wir alles erreicht.“ Dieter Kannengießer hatte vor der Einweihung der Anlage schon die ersten Bürgerstimmen gehört: „Es wird gut sein, wenn es ruhiger wird“, zitierte er einen Anwohner.

Den Standort für den Blitzler in Kolbermoor hatten Stadtverwaltung, Zweckverband, Polizei und Straßenverkehrsbehörde gemeinsam ausgewählt. Etwa

120 Meter vor der Anlage erinnern Hinweisschilder die Autofahrer daran, dass sie sich im innerörtlichen Bereich befinden, eine Geschwindigkeit von 50 Kilometern pro Stunde gilt und eine Radarkontrolle stattfindet. Tobias Miller vom Zweckverband erläuterte technische Details zur Anlage: „Die Fotolinie ist etwa 19 Meter lang, bereits zehn Meter vorher beginnt das Messfeld.“ Fahrzeuge werden also bereits 30 Meter vorm Blitzerstandort erfasst und „berechnet“.

Die Anlage verfügt über Alarm- und Brandschutzrichtungen. Vandalismus wird sofort an die Zentrale in Bad Tölz gemeldet. „Sie ist 24/7 rund um die Uhr am Netz, da die Geschwindigkeitsbegrenzung hier dauerhaft und nicht nur temporär gilt“, erklärte Miller. Im Zweckverband erfolgt die Auswertung der Daten täglich. Vierteljährlich wird die Kommune über die Ergebnisse informiert.

Gewagte Sprünge und spannende Rennen

BMX-Elite kommt nach Kolbermoor – Auftakt zur Bayernliga heute am Gelände an der Aiblinger Straße

Kolbermoor – BMX Racing? Was soll das sein, werden sich viele fragen und denken zunächst an BMX Freestyle mit Tricks und hohen Sprüngen, wenn sie mit dem Begriff denn überhaupt etwas anfangen können. Wer es genau wissen will, hat am heutigen Samstag die Gelegenheit, beim Auftakt zur Bayernliga am BMX-Gelände in der Aiblinger Straße 18 bei hochkarätigen Rennen zuzuschauen. Daran schließt sich ein fünftägiges Trainingslager an, das Interessierte ebenfalls zum Zuschauen einlädt.

Rasant über die Buckelpiste

BMX-Räder sind Gefährte mit meist 20 Zoll kleinen Rädern, auf denen man, wollte man „normal“ darauf fahren, aussähe wie der berühmte Affe auf dem Schleifstein. Doch auf solchen Rädern sitzt man auch nicht, man fährt stehend. Denn „Speed“ ist alles in diesem Sport, bei dem der „Racer“ oder die „Racerin“ die festgelegte Strecke, die alles andere als eben ist, überwindet. Sie ist vielmehr eine überdimensionierte „Buckelpiste“ mit Hügeln



Die Bayernliga im BMX Racing startet am heutigen Samstag am BMX-Gelände in Kolbermoor. Mit dabei ist auch Andi Neudert – hier mit der Startnummer 350 bei einem Rennen im Jahr 2022. Er fährt dieses Jahr schon in seiner fünften Saison BMX Rennen.

FOTO GRUBER

und Tälern. In diesem Relief liegt die besondere Herausforderung dieses Sports.

Während Anfänger noch den Gegebenheiten folgen und sozusagen immer wieder runter und wieder rauffahren, was Kraft und vor allem Zeit kostet, versuchen Fortgeschrittene, sich möglichst der „ebenen“ Ideallinie anzunähern, das heißt –

nur leicht übertrieben formuliert – von Hügelkuppe zu Hügelkuppe flach zu springen.

Das hört sich das leicht an, erfordert in der Praxis aber viel Kondition, Konzentration und Technik. Vor allem dann, wenn man bedenkt, dass in den Wettkämpfen immer acht Fahrer nebeneinander starten. Nur

wer es schafft, vorneweg zu fahren, hat für sich freie Bahn. Alle anderen müssen schauen, wie sie trotz Neben-, Vorder- und Hintermann „ihr eigenes Ding“ durchziehen können.

Im Pulk ist der Kampf um die Ideallinie hart, vor allem in den Kurven der Strecke. Trotzdem ist der BMX-Sport nicht nur etwas für erwach-

sene Profis, er hat durchaus Familientauglichkeit.

Beginnen kann man damit im Alter von fünf Jahren, und sobald man stehend radeln kann. Und nicht selten passiert es, dass Väter und Mütter ebenfalls mit einsteigen, wenn der Nachwuchs erst mal aufs BMX-Rad gekommen ist.

Beim Rennen am Samstag reicht die Alterspalette der Fahrer und Fahrerinnen so auch von fünf bis über 50 Jahren. Die Attraktivität des Sports durch alle Altersgruppen hat dazu geführt, dass er in Kolbermoor rund 120 Aktive in einer höchst lebendigen Abteilung des SV-DJK Kolbermoor vereint, die durchaus schon große sportliche Erfolge – darunter sogar Weltmeistertitel – für sich verbuchen konnte.

Dieser Umtriebigkeit ist es auch zu verdanken, dass der Auftakt zur Bayernliga schon seit 29 Jahren in Kolbermoor stattfindet. Das anschließende Trainingslager, zu dem sich in diesem Jahr gut 120 Teilnehmer aus ganz Deutschland und auch aus Österreich angemeldet haben, hat eine ebenso lange Tradition. Und obwohl es dabei in erster Linie natürlich um den Sport geht, hat beides – Rennen und Trai-

ningslager – durchaus etwas von einem Familientreffen.

Denn anders als in den benachbarten europäischen Ländern ist BMX in Deutschland immer noch eher eine Nischensportart: Man kennt sich und freut sich bei jedem Event darauf, wieder einmal zusammenzutreffen. Willkommen ist natürlich auch jeder Besucher „von außen“ von heute, Samstag, bis Donnerstag, 6. April, denn nicht selten passiert es, dass jemand, der eigentlich „nur so vorbeischaue“ wollte, am Ende selbst aufs Rad steigen möchte.

Begeisterung packt ganze Familien

Die Begeisterung für das BMX Racing packt aber nicht nur die Sportler, sondern auch die Familien und Freunde am Bahnrand. Und die haben ebenfalls genügend Möglichkeiten, sich einzubringen: Ohne deren Engagement könnten weder die Bahn gepflegt, noch der Startberg und die erste Gerade umgebaut werden.

Auch Renntage wie der heute oder das darauffolgende Trainingslager wären ohne zusätzliche helfenden Hände nicht durchführbar.

JOHANNES THOMAE



STADT
KOLBERMOOR

Geschäftsstelle und Redaktion:
Bahnhofstr. 6, 83043 Bad Aibling
Geschäftsstelle/Anzeigen:
Tel. 080 61/37 00 20
e-Mail:
kundenschalter@mangfall-bote.de
Tel. Red.: 080 61/37 00 21
e-Mail: kolbermoor@mangfall-bote.de
Zustellung (Rosenheim)
Tel. 080 31/2 13-2 13

Zu früher Stunde Drogen im Blut

Kolbermoor – Drogentypische Anzeichen bemerkte die Polizei bei einem 24-jährigen Mann aus Rosenheim bei einer Verkehrskontrolle in Kolbermoor. Kurz nach Mitternacht war er am Freitag, 31. März, gegen 0.15 Uhr, mit seinem Pkw in Kolbermoor unterwegs. Aufgrund der Vermutung, dass er unter Drogen steht, wurde ein Urintest durchgeführt. Dieser bestätigte den Verdacht durch den Nachweis von THC. Eine Blutentnahme wurde angeordnet. Den Pkw-Fahrer erwartet nun ein Bußgeldverfahren sowie ein einmonatiges Fahrverbot.

Schnupperkurse für pure Lebensfreude

Kolbermoor – Tanzen verbindet Musik, Rhythmus, Bewegung, Sport, Spaß, Sinnlichkeit und Leidenschaft. Nach den Osterferien haben Interessenten die Möglichkeit, das bei Einsteiger-Schnupperworkshops auszuprobieren. Salsa kann ab 18. April immer dienstags, von 19.15 bis 20.45 Uhr getanzt werden. Boogie Woogie ab 20. April jeweils donnerstags, von 20.15 bis 21.45 Uhr und Tango Argentino ab 29. April, jeweils am Samstag und Sonntag, von 17 bis 18.30 Uhr. Der Schnupperkurs umfasst jeweils vier Termine à 90 Minuten. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Workshops werden vom Tanzsportverein Quest Dance Club angeboten. Die Clubräume befinden sich im Bereich Aicherpark, in der Rosenheimer Straße 60c, in Kolbermoor. Weitere Informationen gibt es unter www.quest-dance-club.de, per E-Mail an info@quest-dance-club.de oder unter Telefon 080 31/28 92 29.

KOLBERMOOR – KURZ NOTIERT

Bücherstüberl Heilige Dreifaltigkeit – Sonntag, von 8.30 bis 11.30 Uhr geöffnet.

Heimat- und Industriemuseum – Samstag und Sonntag, 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Schützengesellschaft Bavaria & Wendelstein – Siegerehrung Stadtmeisterschaft am Sonntag, 17 Uhr, Schützenheim Mareiskeller.

Bruder Konrad Kapelle – Rosenkranz/Beichtgelegenheit Samstag, 7.30 Uhr; heilige Messe 8 Uhr, Sonntag, 8.30 Uhr; Palmweihe, Prozession, Messe 9 Uhr.

Kirche Wiederkunft Christi – Rosenkranz Samstag, 18 Uhr; Wort-Gottes-Feier mit Passion, Segnung der Palmzweige und der Chorgemeinschaft 18.30 Uhr; Familiengottesdienst mit Segnung der Palmzweige, Prozession und Passion Sonntag, 10.30 Uhr.

Kirche Hl. Dreifaltigkeit – Familiengottesdienst mit Segnung der Palmzweige, Prozession und Passion am Sonntag, 9 Uhr, anschließend Verkauf von handgefertigten Osterkerzen.